

„Wir haben hier keine bleibende Stadt,“ (Hebräer 13,14) denn „ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Prediger 3,1)

Liebe Gemeinde,

jeder Abschied macht uns deutlich, dass nichts bleibt, wie es ist. Meine Zeit in den Gemeinden Ilmenau, Ilmenau-Roda und Oehrenstock geht zu ende. Im Gottesdienst in der Kirche St. Jakobus am Sonntag, dem 26. August hat mich der 2.

Stellvertreter der erkrankten Superintendentin, Pfarrer Thomas Kratzer aus Arnstadt von meinen bisherigen Aufgaben in meiner Pfarrstelle

entpflichtet und zusammen mit jeweils einem Vertreter aus dem Kollegenkreis, den Dörfern und Ilmenau für meine neuen Aufgaben gesegnet. Ab 1. Oktober werde ich Pfarrer im Eichsfeld sein und meine Frau übernimmt die Leitung in der Familienbildungsstätte Burg Bodenstein. Meine Frau und ich freuen uns sehr auf diese Veränderung, weil wir dadurch endlich wieder gemeinsam an einer Stelle leben und arbeiten können.



Pastorin Behrend, Chr. Löbner, Pfarrer Kratzer, Pfarrer Flemming, W. Bruns (v. l.)/ Foto: K.-H. Veit

Die Wertschätzung, die ich in diesem wunderschönen Gottesdienst zum Abschied erfahren habe, war für mich sehr wohltuend. Durch die Grußworte der Vertreter aus Ilmenau, Ilmenau-Roda, Oehrenstock und den Vakanzorten Langewiesen und Geraberg wurden meine Tätigkeitsfelder in freundlicher Weise noch einmal aufgefächert. Vielen Dank für die berührenden Beiträge des Bachchores und der Musiker Almut und Hans-Jürgen Freitag und Christoph Hempel.

Meine Zeit mit Ihnen war gefühlt recht kurz und doch waren diese fünf Jahre sehr intensiv für mich. Aus fröhlichem wie aus traurigem Anlass sind wir uns begegnet und haben persönliche Höhepunkte in Ihrem Leben gemeinsam gestaltet. Vieles wird mir in guter Erinnerung bleiben: die Gottesdienste in Ilmenau mit grandioser Orgelmusik und aufmerksamer und sangesfreudiger Gemeinde oder die kleinen Gottesdienste auf den Dörfern in warmer, fast familiärer Atmosphäre. Unvergessen werden mir die Familiengottesdienste und die Krippenspiele in der Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der „Kirche mit Kindern“ bleiben oder die besonderen Erlebnisse mit dem Krippenspielverein in Ilmenau-Roda. Ich denke gern an die schönen und kreativen Momente zurück in den Gemeindegremien und in der Diakoniesozialstation, im Jakobushof oder in der Begegnung mit den ökumenischen Partnern. Ich denke an die Arbeit mit suchtkranken Menschen bei Kontext oder an die Zusammenarbeit mit dem Ilmenauer Flüchtlingsnetzwerk seit dem Gründungsabend bis hin zum Kirchenasyl in Langewiesen und Ilmenau. Sehr gern erinnere ich mich an die Gemeinschaft und die interessanten Projekte, die ich im Kirchenkreis mitgestalten durfte, was immer auch eine Ausstrahlung auf meine Arbeit in der Kirchengemeinde hatte. Aber nicht nur Erinnerungen, sondern auch Freundschaften werden bleiben. Ich danke allen, die mir mit Freundlichkeit und Offenheit begegnet sind, ich danke für alles Mitdenken und -tun. Nun wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen für Ihr persönliches Leben, aber auch für die geistliche Entwicklung in Ihren Gemeinden. Bleiben Sie behütet.

Es grüßt Sie herzlich Pfarrer Uwe Flemming